

## Das Erzählverhalten untersuchen

### So geht's

#### Michael Ende: Die unendliche Geschichte (Ausschnitt)

Es ist eine rätselhafte Sache um die menschlichen Leidenschaften und Kindern geht es damit nicht anders als Erwachsenen. [...] Für Bastian Balthasar Bux waren es die Bücher. Wer niemals ganze Nachmittage lang mit glühenden Ohren und verstrubbeltem Haar über einem Buch saß [...] Wer niemals heimlich beim Schein einer Taschenlampe unter der Bettdecke gelesen hat [...] – Wer niemals offen oder im Geheimen bitterliche Tränen vergossen hat, weil eine wunderbare Geschichte zu Ende ging [...] – Wer nichts von alledem aus eigener Erfahrung kennt, nun, der wird wahrscheinlich nicht begreifen können, was Bastian jetzt tat. Er starrte auf den Titel des Buches und ihm wurde abwechselnd heiß und kalt. Das, genau das war es, wovon er schon oft geträumt hatte [...]: Eine Geschichte, die niemals zu Ende ging! Das Buch aller Bücher! Er musste dieses Buch haben, koste es, was es wolle!

aus: Michael Ende: Die unendliche Geschichte, dtv, München 1990, S. 11-13

Hier wechselt ein Er-Erzähler von einem auktorialen Erzählverhalten zu einem personalen Erzählverhalten.  
Wirkung: direkte, unmittelbare Darstellung

auktorales Erzählverhalten  
Erzähler steht über dem erzählten Geschehen und kommentiert es (Leser wird indirekt beeinflusst)

Hier meint der Erzähler den Leser.

Tempuswechsel → Wechsel vom Kommentar zum Erzählen

Gefühle der Figur

personales Erzählverhalten

Gedanken der Figur

Innensicht  
(Leser mit Figur auf einer Ebene)